

Nr. 3814 1J

1992 -11- 23

II-7762 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

ANFRAGE

der Abgeordneten Strobl
und Genossen
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend "Pilzbrücken" im Bereich der Brennerautobahn

In den letzten Tagen wurden Meldungen laut, nach denen zumindest sechs Brücken der Brennerautobahn aufgrund von Sanierungsversäumnissen der Brennerautobahn-AG einsturzgefährdet seien. Die notwendige Abtragung und der Neubau sollen rund 750 Millionen Schilling kosten. Bei rechtzeitigen Sanierungsmaßnahmen wäre der erforderliche Aufwand wesentlich geringer gewesen, was eine laufende Kontrolle voraussetzt.

Den unterzeichneten Abgeordneten liegen nun Informationen vor, daß sich die Brennerautobahn-AG eines Konsulenten für Brückeninspektion bedient.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten daher nachstehende

Anfrage:

1. Trifft es zu, daß die Brennerautobahn-AG einen Konsulenten für Brückeninspektion beschäftigt?
2. Wenn ja:
 - Seit wann ist dieser Konsulent für die Brennerautobahn-AG tätig?
 - Welche Kosten sind jährlich mit dieser Tätigkeit verbunden?
 - Wann wurden die nunmehr bekanntgewordenen Brückenschäden von diesem Konsulenten aufgezeigt?
3. Treten ähnliche Schäden auch an der Europabrücke bzw. der Paschbergbrücke auf?
4. Wie hoch ist der Betrag, der bei rechtzeitiger Sanierung hätte eingespart werden können?